

Journal für praktische Chemie

N. F. Band 147, Heft 1—5

2. Oktober 1936

BERTHOLD RASSOW

ZUM 70. GEBURTSTAGE

AM 2. OKTOBER 1936

GEWIDMET



Phot.: Fritz Reinhard, Leipzig

B. Rassow

Lieber Kollege und Freund!

Am 2. Oktober 1936 feiern Sie Ihren 70. Geburtstag. Sie können an diesem Ihrem Ehrentage, an dem zahlreiche Schüler Ihrer gedenken werden, auf ein arbeits-, aber auch erfolgreiches Leben zurückblicken.

Als Sie vor etwa 40 Jahren Ihre wissenschaftliche Laufbahn begannen, widmeten Sie sich zunächst rein theoretisch-chemischen Fragen. Es erschienen von Ihnen interessante Mitteilungen über Hydrazoverbindungen, über Verbindungen der Äpfelsäure- und Oxalessigesterreihe, über Benzothiazol-derivate usw. Mehr und mehr aber gingen Sie dann zur Bearbeitung von Problemen über, die chemisch-technische Fragen betrafen. Das zeigen schon Ihre Arbeiten über Ricinolsäure und über Farbstoffe der Di- und Triphenylmethanreihe. Besonders Wertvolles aber für Wissenschaft und Technik haben Sie auf dem für unser Erwerbsleben so wichtigen Gebiete der Cellulose und des Lignins geleistet. Bis in die jüngste Zeit erstrecken sich ihre Arbeiten auf diesem Gebiet.

Trotzdem Sie durch Ihre akademische Lehrtätigkeit, durch die Leitung der Arbeiten zahlreicher Schüler vollauf in Anspruch genommen waren, fanden Sie noch Zeit und Muße, sich mit großem Erfolge organisatorischen Fragen zu widmen. Ihre Verdienste um den Verein Deutscher Chemiker und die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte sind allgemein anerkannt und können nicht hoch genug eingeschätzt

werden. Ihre im Jahre 1912 erschienene „Geschichte des Vereins Deutscher Chemiker in den ersten 25 Jahren seines Bestehens“ ist ein wichtiges Dokument für die Bedeutung dieses Vereins für den Aufschwung der deutschen Chemie, sowohl nach der wissenschaftlichen wie nach der technischen Seite hin. In den von Ihnen geleiteten Jahresberichten über die Leistungen der chemischen Technologie haben Sie den technisch arbeitenden Chemikern ein wichtiges Rüstzeug gegeben.

Zu alledem haben sie dann noch im Jahre 1921 die geschäftsführende Herausgabe des Journals für praktische Chemie übernommen, dieser für die Experimentalchemie so wichtigen Zeitschrift, die im Jahre 1870 von dem Altmeister der Chemie Hermann Kolbe gegründet worden ist. Sie haben es in unermüdlicher, redaktioneller Arbeit verstanden, die Zeitschrift auf alter Höhe zu erhalten und ihr manche neue Freunde und Mitarbeiter zuzuführen.

Als Ausdruck ihres tiefen Dankes für Ihre so großen Verdienste um die chemische Wissenschaft und Technik widmen Ihnen die Mitherausgeber dieses Journals, die Freunde und Mitarbeiter und der Verlag Johann Ambrosius Barth dieses Festheft.

Paul Pfeiffer